

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 145 (1994)
Heft: 5

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN
RAUM, ERNÄHRUNG, LANDWIRT-
SCHAFT UND FORSTEN, BADEN-
WÜRTTEMBERG (Hrsg.):

**Dokumentation neuartiger Waldschäden in
Baden-Württemberg**

(Schriftenreihe der Landesforstverwaltung
Baden-Württemberg, Band 73) 27 Abbil-
dungen, 8 Tabellen, 228 Seiten.

Selbstverlag der Landesforstverwaltung
Baden-Württemberg, Stuttgart, 1993. Zu
beziehen bei: Forstliche Versuchs- und For-
schungsanstalt Baden-Württemberg, Post-
fach 708, D-79100 Freiburg. Preis: DM 25,-

Der vorliegende Band wurde von einem
Autorenkollektiv unter massgeblicher Betei-
ligung der Forstlichen Versuchs- und For-
schungsanstalt (FVA) zusammengestellt und
gibt eine Übersicht über die in Baden-Würt-
temberg in den vergangenen 10 bis 15 Jahren
geleisteten Arbeiten und gemachten Erfah-
rungen zum Thema «Neuartige Waldschäden».
Das Buch berichtet über die Ergebnisse der
Waldschadeninventuren und führt die zahlrei-
chen Forschungsprojekte mit Themenschwer-
punkt Waldschäden auf, ohne aber auf deren
Resultate einzugehen. Schade, es wäre inter-
essant gewesen, zumindest eine Auswahl inter-
essanter Ergebnisse genau vorzustellen. In
einem speziellen Kapitel wird versucht, die
wichtigen Entwicklungsstadien in der Ur-
sachendiskussion nachzuzeichnen und den
gegenwärtigen Erkenntnisstand zu bewerten.
Abschliessend werden die im Verlaufe der
Jahre durch die Waldschadensdiskussion aus-
gelösten Aktivitäten in Politik und Verwaltung
sowie die Berichterstattung der Medien im
Rückblick dargestellt.

Die Diskussion um das «Waldsterben»
wurde in Baden-Württemberg durch unerklär-
liche Erkrankungs- und Absterbeerscheinun-
gen bei der Tanne schon in den siebziger
Jahren ausgelöst. Die seit 1978 eingerichteten
Dauerbeobachtungsflächen und die seit 1983
durchgeführten terrestrischen Waldschaden-
inventuren belegen, dass die Kronenverlich-
tungen im baden-württembergischen Wald in
der ersten Hälfte der achtziger Jahre zwar
rasch zunahmen, sich seither aber der Zustand
der Baumkronen verbessert hat.

Die zahlreichen Forschungsprojekte brach-
ten neue wertvolle Erkenntnisse über den
Waldzustand, viele Fragen blieben jedoch –

wie in den umliegenden Ländern – noch offen.
Es wird die Grundhypothese vertreten, dass
allfällig beobachtete Waldschäden von einem
Ursachenkomplex aus abiotischen und bio-
tischen Faktoren mit erheblicher räumlicher
und zeitlicher Variation ausgehen. Eine ge-
sicherte Hypothese für die weit verbreitete
Kronenverlichtung der Fichte liege bisher
nicht vor; zudem reiche das wenig spezifische
Symptom der Kronenverlichtung als Haupt-
kriterium zur Beurteilung des Waldzustandes
nicht aus. Die unmittelbare Wirkung von Luft-
schadstoffen auf die Blattoorgane forstlicher
Pflanzen wird unter den baden-württember-
gischen Verhältnissen als nicht bedeutend
angesehen. Latente Wirkungen werden jedoch
nicht ausgeschlossen. In Anbetracht der beste-
henden Risiken gelte weiterhin die Forderung
nach einer weiteren Reduktion der Luftver-
unreinigungen und aus der Sicht der Wald-
schadensforschung bestehe die Notwendig-
keit, das gesamte Ökosystem Wald und die
darin ablaufenden Prozesse noch intensiver
und in langen Zeitreihen zu untersuchen.
Damit kommt man in Baden-Württemberg zu
ähnlichen Schlüssen wie in der Schweiz.

Der Rückblick auf 15 Jahre Waldschaden-
diskussion und -forschung in Baden-Württem-
berg macht deutlich, dass in diesen Jahren in
der Forschung und in der Politik einiges
bewegt wurde. Es wurden in der Folge Rechts-
und Verwaltungsvorschriften zur Luftreinhal-
tung erlassen, welche zur Verbesserung oder
zumindest Stabilisierung der Immissionssitua-
tion führten. Die Anstrengungen in der For-
schung erbrachten viele neue wissenschaft-
liche Ergebnisse, in Anbetracht der Komple-
xität des Ökosystems Wald aber relativ wenig
Erkenntnisse über den Zusammenhang einzel-
ner Faktoren mit dem Waldzustand. Die Wald-
schadensforschung beginnt sich nun zu einer
Wald-Ökosystemforschung zu entwickeln.

Der übersichtliche, klar strukturierte Band
gibt einen guten Überblick über die Wald-
schaden-Aktivitäten Baden-Württembergs.
Das Buch versteht sich als Dokumentation.
Wünschbar wäre allerdings ein Fazit der ver-
gangenen Waldschadensdiskussion in For-
schung, Politik und Medien aus eigener Sicht
gewesen sowie ein Ausblick auf die weiteren
Forschungsanstrengungen. Das Buch leistet
trotzdem einen wertvollen Beitrag zur nach
wie vor aktuellen Waldschadensdiskussion.

H. P. Bucher